

grieskurier

Pfarrblatt von Graz-St. Andrä & Karlau, 56. Jg., 3/2020



Segen sein in herausfordernden Zeiten



Pfarre Graz-St. Andrä

Kernstockgasse 9
8020 Graz

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Tel. 0316/711918

graz-st-andrae@graz-seckau.at

Pfarre Graz-Karlau

Karlauerstraße 67
8020 Graz

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr

Tel. 0316/712324

graz-karlau@graz-seckau.at

Diakon

Josef Gsell

Pfarrteamleiter

0676/8742 6730

josef.gsell@graz-seckau.at

Seelsorger

Alois Kölbl

Pfarrmoderator

0316/322628-13

koelbl@khg-graz.at

Kaplan

Jacques Niyibizi

Seelsorger der afrikanischen Gemeinde

0676/8742 6209

jacques.niyibizi@graz-seckau.at

Kaplan

P. Darwin F. Rosario Rosario

Seelsorger der spanischen Gemeinde

0676/8749 5364

darwin-fermin.rosario-rosario@

graz-seckau.at

Pastoralreferentin

Waltraud Hamah Said

0676/8742 6013

waltraud.hamahsaid@graz-seckau.at

Pastoralreferent

Josef Hatzl

0676/8742 6120

josef.hatzl@graz-seckau.at

Inhaltsverzeichnis

Wort des Seelsorgers	3
Leitartikel	4
Kunst	6
Soziales	7
International	8
Kinder	9
Aus dem Pfarrverbandsleben	10
Corona, Advent & Weihnachten	11
Geschenke Gottes	11
Kirchenrenovierung Karlau	12
Standesnachrichten	13
Inserate	14
Termine	16
Impressum	16



Wort des Seelsorgers

Er sieht etwas einsam aus, der König am Cover dieser Ausgabe unseres Grieskuriers. Es ist eine Figur der Krippe von St. Lukas in unserem Pfarrverband. Das Bild bündelt die Herausforderungen der Coronapandemie, gleichzeitig aber auch die Versuche ihnen zu begegnen. Nicht wenige Menschen leiden in diesen Wochen unter Einsamkeit, das Aufrechterhalten von Sozialkontakten erfordert viel Kreativität, aber auch Ausdauer und Einsatzbereitschaft. Im Zugehen auf das Weihnachtsfest fällt es uns allen wohl besonders schwer, dass es noch keine wirkliche Gewissheit für eine Perspektive gibt, wie wir dieses Fest in diesem Jahr in Gemeinschaft feiern werden. Sicher ist: vieles wird wohl anders sein. Im Pfarrverbandsteam haben wir uns bereits Gedanken gemacht, ob die nachweihnachtliche Sternsingeraktion in diesem Jahr überhaupt stattfinden kann, und auch hier kamen wir zum Ergebnis: in der gewohnten Form wohl sicher nicht. Und: auf das Wesentlichste dieser Aktion, nämlich den Segen zu bringen, wollen wir auf keinen Fall verzichten! Wie auch immer es also möglich sein wird - in diesem Jahr wohl sicher nicht mit singenden Kindergruppen, die uns zur lieb gewordenen Tradition geworden sind - den Segen möchten wir Ihnen auf jeden Fall bringen. Wir haben dafür und auch wenn Sie uns sonst erreichen möchten, schon eine Telefonnummer eingerichtet, unter der Sie uns nicht nur anrufen können, wenn wir Ihnen den Segen von Weihnachten bringen sollen. Wählen Sie 0676 87426138, wenn Sie mit uns in Kontakt treten wollen oder um Menschen wissen, die einsam sind oder Hilfe brauchen. Wir brauchen in der Zeit des notwendigen 'Physical Distancing' Ideen, Mut und Verantwortungsbewusstsein um einem inhumanen 'Social Distancing' entgegenzuwirken. Im Bereitschaftsdienst für einen

Tag in der Woche für die Seelsorge auf den Coronastationen der Grazer Krankenhäuser habe ich schon im ersten Corona-Lockdown ein Gefühl dafür bekommen, was es heißt, in den letzten Momenten des irdischen Weges ganz allein zu sein. Und vor allem: Was es für Angehörige heißt, sich nicht verabschieden zu können. Aus diesen und anderen bitteren Erfahrungen der Coronazeit haben wir Gott sei Dank gelernt.

Die Weisen aus dem Morgenland sind in ein fremdes Land aufgebrochen um einem fremden Königskind ihre Aufwartung zu machen und es mit Geschenken zu verehren. Sie weisen uns Wege zu Respekt, Wertschätzung und Achtung voreinander, gerade, wenn Kulturen, Herkunft und Religion uns trennen. Mehr denn je braucht unsere Gesellschaft nach dem Anschlag auf die Grazer Synagoge und dem furchtbaren Terrorakt in der Wiener Innenstadt das Bemühen um den gesellschaftlichen Zusammenhalt über die Grenzen von Religionen und Konfessionen hinweg. Darum wollen wir uns als katholische Kirche im multikulturellen Bezirk Gries auch weiterhin bemühen, gerade im Zugehen auf das Weihnachtsfest, das nicht nur für uns Christinnen und Christen ein Fest und Symbol des Friedens ist.

Ich wünsche Ihnen in der Adventzeit und zu Weihnachten viele gute Begegnungen, ob real, per Telefon oder digital, aber auch Zeit und Möglichkeit, sich bewusst zu werden, was wirklich zählt für ein sinnerfülltes Leben.

Ihr Seelsorger

Alois Kölbl



*Hl. Barbara am Seitenaltar
der Welschen Kirche.*

Mit den Heiligen im Advent ist viel anzufangen

Mit Barbara anfangen zu blühen

Am 4. Dezember, drei Wochen vor Weihnachten, können wir einen Barbarazweig einfrischen. Meist ist es ein Kirschzweig oder ein Forsythienzweig. Zu Weihnachten soll er dann blühen. Der 4. Dezember ist der Tag der heiligen Barbara. Die Bergleute feiern sie als ihre Patronin, und in einem Tunnel steht manchmal ihre Statue. Zu erkennen ist sie meist an einem Turm, der neben ihr steht, und einem Kelch mit Hostie in ihrer Hand. Laut ihrer Legende hat ihr eigener Vater sie in den Turm gesperrt. Er wollte sie nicht in Freiheit aufwachsen lassen, sondern in totaler Abhängigkeit von ihm. Der Glaube hat Barbara geholfen, sich aus dieser Bevormundung zu befreien. Ihr symbolischer Turm wird oft mit drei Fenstern dargestellt zum Zeichen für den dreifaltigen Gott, an den sie geglaubt hat. Ich habe manchmal in Kirchen Erstkommunion gefeiert, wo es eine Darstellung der heiligen Barbara gibt. Sie konnte zu ihrer Zeit im 3. oder

4. Jahrhundert kein schönes Fest feiern. Sie musste den Glauben riskieren. Sie musste dafür ihr Leben lassen. Auf dem Weg zum Martyrium soll sich ein Kirschzweig in ihrem Kleid verfangen haben, der vor ihrem Tod zu blühen begann. Daher der Brauch mit dem Barbarazweig. Das Aufblühen von Knospen, noch dazu in der kalten Jahreszeit, bedeutet neues Leben. Weihnachten ist das Fest des Lebens. Barbara hat im Glauben Freiheit gefunden und Kraft geholt. „Alle Knospen springen auf, fangen an zu blühen“, singen wir in einem Lied.

Mit Nikolaus anfangen zu teilen

Dieses Lied sagt dann in der zweiten Strophe: „Alle Menschen auf der Welt fangen an zu teilen.“ Wie das geht, zeigt uns die Lichtgestalt des heiligen Nikolaus, der am 6. Dezember gefeiert wird. Schon am Vorabend, am 5. Dezember, sind auch Vertreter unserer Pfarre als „Nikolaus“ unterwegs. Ich bin meistens auch

dabei. Wir besuchen die Kinder und die Familien sehr gerne und freuen uns mit ihnen über den Heiligen des Schenkens. Dabei wollen wir den heiligen Nikolaus nicht wie eine außerirdische Erziehungshilfe spielen, die den Kleinen den Schnuller abgewöhnt. Wir machen auch keinen Krampusrummel draus. Wir stellen ein christliches Vorbild vor, und das nicht nur für die Kinder. Über den heiligen Nikolaus gibt es viele Geschichten. Und die sind höchst aktuell. Einmal hat er ein Schiff gestoppt, das eine große Ladung Getreide zum Kaiser bringen sollte. Der Kapitän wollte den Bewohnern von Myra nichts geben, weil ja alles dem Kaiser gehört. Das ließ der Bischof Nikolaus nicht zu. Er sorgte für Verteilungsgerechtigkeit. Nikolaus ist die Lichtgestalt des gerechten Handelns. Gerade heute haben wenige Reiche viel, der Großteil der Menschen wenig. Auch zwischen Nord und Süd herrscht ungerechte Verteilung. Nikolaus steht für den gerechten Ausgleich. Dass ein Vater aus Armut sich gezwungen sah, seine drei Töchter zur Prostitution freizugeben, ist schlimme Realität in manchen Gebieten der Erde. Und eine der ersten Geschichten vom heiligen Nikolaus erzählt von der Rettung unschuldig Gefangener. In unserer Welt mit Terror und Flucht ist der heilige Nikolaus eine prophetische Gestalt für gerechtes Handeln. In der Nacht, so erzählt man von ihm, war er unbemerkt unterwegs, um aufmerksam zu werden, wo Not herrscht, wo er helfen kann. Der große Kinderfreund Nikolaus - und das ist er mit Recht - hat jedenfalls unserer Erwachsenenwelt und unserer Gesellschaft auch viel zu sagen. Wenn wir ihn im Kreis der Familie feiern, können wir mit den Kindern nachdenken, wo wir es dem heiligen Nikolaus ein wenig nachmachen können. Dieses konstruktive

Nachdenken macht mehr Sinn als irgendwelche „Sündenregister“.

Mit Maria anfangen zu sehen

„Alle Augen springen auf, fangen an zu sehen“, lautet die dritte Strophe unseres Liedes. „Man sieht nur mit dem Herzen gut“, heißt es im „Kleinen Prinzen“. Mit Maria begleitet uns im Advent und in der Weihnachtszeit eine Frau, die mit dem Herzen sehen konnte. Am Ende des Weihnachtsevangeliums nach Lukas, das wir am Heiligen Abend vor Christbaum

und Krippe lesen können, heißt es:

„Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen, und dachte darüber nach.“ Im Johannesevangelium wird von Maria gesagt, dass sie bei der Hochzeit von Kana gesehen hat, woran

es mangelt: „Sie haben keinen Wein mehr.“ Jesu erstes Wunder begann damit, dass jemand gesehen hat, was gebraucht wird.

Mit Gabriel anfangen zu grüßen

„Alle Stummen hier und da fangen an zu grüßen“, heißt es im Lied weiter. „Gegrüßet seist du, Maria“, sagte der Engel Gabriel, als er Maria mit der Herausforderung konfrontierte, Gott zur Welt zu bringen. Der Engel als Bote Gottes hat Maria nicht den Willen Gottes aufgezwungen. Er ist ihr mit Respekt begegnet. Er hat ihr zugesagt, dass sie voll der Gnade ist, dass der Herr mit ihr ist. Zu Weihnachten stellen wir uns viele Engel vor. Machen wir es wie sie. Begegnen wir einander mit jenem Respekt, mit jener Bestärkung und Aufmunterung, mit der Gott durch seinen Engel dem Menschen Maria begegnet ist.

Herbert Meßner

Dr. Herbert Meßner
Schriftleiter für das Sonntagsblatt Steiermark,
Provisor der Pfarren Puntigam und St. Johannes





Ausblick nach Innen

Von außen unscheinbar und erst auf den zweiten Blick als Kirche erkennbar erweist sich die Kirche St. Lukas am vielbefahrenen Eggenberger Gürtel im Inneren als ein Raum von großer spiritueller und künstlerischer Kraft. Wer sie zum ersten Mal betritt, wird zunächst vielleicht überrascht und ein wenig überfordert sein von der Fülle an Gestaltungselementen, die archaische religiöse Symbole, Elemente der jüdisch-christlichen Tradition und funktionale Gegenstände, die an die Verkehrssituation mit der mehrspurigen Straße vor der Kirche erinnern, miteinander verknüpfen: eine Verkehrsampel bewahrt die Ewiglichtkerze vor dem Tabernakel, das Weihwasserbecken ist wie ein Hydrant gestaltet und zur Marienfigur führt ein Schutzweg mit Zebrastreifen. Dass es nicht bei oberflächlicher Überraschung und aufgewühltem Staunen bleibt, verdankt sich der künstlerischen Qualität der Gestaltung von Othmar Krenn, denn spiegelnde Metall- und Glasflächen und das Blau der Wände erzeugen eine mys-

tisch-kontemplative Raumwirkung und einen Kosmos, in dem man gerne verweilt und zur Ruhe kommt; eine dynamische Ruhe, denn man ist unter einem Zelt, das an die Wüstenwanderung des Volkes Israel und das Bild von der Kirche als ‚Wanderndem Volk Gottes‘ des II. Vatikanischen Konzils erinnert. Zur Ruhe und Sammlung hilft auch der Altar aus einem schweren Felsblock, den der Künstler mit glänzenden Metallteilen gefasst hat. In der Altarwand dahinter klingt die Klagemauer in Jerusalem an. Sie wirkt durch die polierte und spiegelnde Metalloberfläche entschwert, durch ihre Ritzen, in die wie in Jerusalem Gebetszettel gesteckt werden können, fällt von hinten das blau gefärbte Licht. Ein Eindruck, der sich in der zentralen Öffnung der Wand in der Mitte noch verdichtet: im Schweben festgehaltene Federn erzeugen hinter dem Kreuzstab eine ätherische Wirkung und öffnen den Raum in eine unauslotbare Ferne.

Alois Kölbl



Unermüdlich und authentisch

Hannelore und Wilfried Brosch sind wohl den meisten in unserem Pfarrverband (und auch darüber hinaus) bekannt. Kaum ein Ehepaar wird man finden, das sich so sehr für soziale Anliegen im kirchlichen Bereich engagiert. Aber nicht nur vom Lebensmittel sammeln können die beiden erzählen, auch über ihren Weg zueinander und zu ihrem felsenfesten Glauben haben sie eine beeindruckende Lebensgeschichte zu berichten. Moritz Bogensperger hat die beiden zu einem munteren Gespräch getroffen.

M: Hannelore, dich kann man zweifelsfrei als Karlauer Urgestein bezeichnen. Dabei bist du ja ganz woanders aufgewachsen. Wie hat dich dein Lebensweg hierher verschlagen?

H: Aufgewachsen bin ich im salzburgischen Oberndorf, das Örtchen wo das berühmteste Lied der Welt, „Stille Nacht“, herkommt. 1973 bin ich nach Graz gekommen, in eine Wohnung in der Lagergasse. Seitdem bin ich eine „Karlauerin“, war jahrelang im PGR, Liturgiekreis, Mesnerin, und über 23 Jahre habe ich auch im Pfarrkindergarten gearbeitet. Unser bereits verstorbener Altpfarrer, Karl Thaller, hat einmal über mich gesagt, ich gehöre zum Inventar unserer Pfarre.

M: Ein Buch über deine Lebensgeschichte, Wilfried, wäre wohl länger als die Bibel. Könntest du uns den Teil davon erzählen, wie du Hannelore kennengelernt hast und warum du wieder in die Kirche eingetreten bist?

W: Meine Frau Hannelore habe ich 2007 zufällig kennengelernt, und langsam haben wir angefangen uns zu mögen. Zu dieser Zeit war ich ja aus der Kirche ausgetreten und habe mit dem Glauben nichts zu tun gehabt. **H:** Ich habe Wilfried aber immer vom Evangelium und von unserem damaligen Pfarrer Hermann Glettler erzählt.

W: An einem 15. August waren wir dann in Mariazell, und dort habe ich Hermann kennengelernt. Und so bin ich dann auch wieder zum Glauben gekommen und wieder in die Kirche eingetreten.

M: Ihr zwei seid fast jeden Tag unerlässlich für die „Aktion Herz“ unterwegs, womit man euch schon als die Maskottchen der Aktion bezeichnen könnte.

W: Die Aktion stammt ursprünglich aus Wien und wurde dann nach Graz „importiert“. Angefangen hat es 2012, mit drei Ausgabestellen, nämlich unseren Pfarren Karlau, St. Andrä und in der Welschen Kirche. Ich bin dann 2014 dazugekommen. Zuerst war ich ein bisschen skeptisch, aber ich habe mich dann relativ schnell überzeugen lassen. Seit

2016 ist vonseiten der Caritas, die die „Schirmherrschaft“ über die „Aktion Herz“ hat, Jakob Url zuständig, mit dem wir bestens zusammenarbeiten. Er kümmert sich mehr um die administrativen Belange, Hannelore und ich um das „Tagesgeschäft“: Lebensmittel einsammeln, Kontakt zu den Pfarren, Schwerpunktsammlungen... Mittlerweile ist die „Aktion Herz“ so weit gewachsen, dass bereits 50 Spar-Märkte teilnehmen, nicht nur in Graz, sondern auch in Leoben, Bad Radkersburg und Graz-Umgebung. Die gespendeten Lebensmittel werden in 16 Pfarren dann an bedürftige Menschen ausgegeben. Da wir die gesammelten Lebensmittel auch dokumentieren, können wir stolz behaupten, dass wir im Jahr 2019 um die 100.000 Euro an Lebensmittelspendenwert erhalten haben.

M: Neben der „Aktion Herz“ hast du, Hannelore, dich in den letzten Jahren ja auch noch in der Seelsorge engagiert, wie denn konkret?

H: Stimmt. Ich habe mich zur Seelsorgerin und Wortgottesdienstleiterin ausbilden lassen, und in den letzten 7 Jahren war ich ehrenamtliche Seelsorgerin in der Albert-Schweitzer Klinik. Die letzten 3 Jahre war ich auf der Wachkoma-Station, diese Zeit hat mich besonders geprägt.

M: Abschließend möchte ich dich auch noch zu deinen Aufenthalten in Rwanda befragen Wilfried. Kannst du uns davon kurz etwas erzählen?

W: Da ich auch im „Arbeitskreis Weltkirche“ bin, war ich bereits viermal in Rwanda. Wir haben dort tolle Sozialprojekte durchgeführt, zum Beispiel durfte ich junge Menschen, Mädchen und Burschen, zu Elektrikern und Elektrikerinnen ausbilden. In Rwanda mit den Einheimischen zu leben, die Freuden aber auch die Probleme hautnah zu erfahren, war sehr schön. Mir gefällt die Lebenseinstellung und die Kultur in diesem Land enorm.

M: Vielen Dank euch beiden für eure Zeit und eure Lebensgeschichte!



Gemeinschaft erleben

Erster persischer Wortgottesdienst in St. Andrä

In den letzten Jahren wuchs die persische Gemeinschaft in St. Andrä, deshalb wurde die Idee geboren, einen ersten persischen Wortgottesdienst mit den ehemaligen Katechumenen des Pfarrverbandes zu feiern. Aus der Idee wurde Wirklichkeit: So wurde der erste persische Gottesdienst in persischer Sprache am 28. Juni 2020 in der Dominikuskapelle in St. Andrä unter dem Motto „Die Frohe Botschaft in Gemeinschaft feiern“ abgehalten. In einem kleinen Kreis wurde zusammen das Evangelium gelesen und anschlie-

ßend von einem jungen Gemeindemitglied ausgelegt. Eine selbstgemachte Kerze mit den Namen aller Mitglieder und einem Kreuz ist das Symbol für diese wachsende noch junge persische Gemeinde und wird die bevorstehenden gemeinsamen Wortgottesdienste hindurch Licht für die Gemeinde sein. Zukünftig wird die persische Gemeinde immer am letzten Sonntag im Monat ihren Wortgottesdienst in der Dominikuskapelle in St. Andrä feiern.

Simone Kraßnitzer

Termine für Kinder und Familien

derzeit aufgrund der Covid-19-Situation ausgesetzt bzw. vorbehaltlich!

Andrä-Kids:

Wer? Kinder von 6 bis 12 Jahre
 Wo? Andrä-Saal und Garten
 Wann? jeden 1. und 3. Montag im Monat, 17:00 - 18:00 Uhr
 7. Dez. 2020, 21. Dez. 2020, 18. Jan. 2021, 1. Feb. 2021, 1. Mrz. 2021, 15. Mrz. 2021
 Infos im Pfarrsekretariat: 0316/711918 oder graz-st-andrae@graz-seckau.at

Andrä-Zwerge:

Wer? Kinder von 0 bis 4 Jahre
 mit Begleitperson
 Wo? Andrä-Saal und Garten
 Wann? jeden Freitag 9:30 - 11:30 Uhr
 Derzeit: Bitte um Voranmeldung bei Margarita unter 0681/10602219



Kinder-Wortgottesdienste:

Wer? Kinder von 0 bis 8 Jahre
 Wo? Andrä-Saal oder Garten
 Wann? 6. Dez. 2020, 3. Jan. 2021, 7. Feb. 2021, 7. Mrz. 2021

Jungschar Karlau:

Wer? Kinder von 6 bis 12 Jahre
 Wo? Pfarrsaal Karlau
 Wann? jeden Freitag von 16:00 - 18:00 Uhr
 Infos im Pfarrsekretariat: 0316/712324



Kindergarten St. Andrä

Im September hat zu unserer Freude der Kindergarten unter relativ normalen Bedingungen wieder begonnen. Die Eingewöhnung der neuen Kinder verlief sehr gut, sodass eine sehr liebe und fröhliche Kindergarten-Gruppe zusammengefunden hat.

Im Oktober bereiteten wir uns mit den Kindern auf unser erstes gemeinsames Fest, das Erntedankfest, vor. Leider konnten wir es aufgrund der neuen Corona – Maßnahmen und mit Rücksprache des Pfarrgemeinderates, nicht wie gewohnt mit der Pfarr-

gemeinde am Sonntag als Familiengottesdienst feiern. So haben wir es am Nachmittag in unserem Garten in Form eines Wortgottesdienstes im kleinen Rahmen nachgefeiert. Auch das Martinsfest im November hat in kleinem Kreise stattgefunden.

Eine Bitte in eigener Sache:

Der Kindergarten würde sich freuen, wenn jemand eine Nähmaschine abzugeben hätte.

Das Kindergarten-Team

1.

P	F	A
E	R	R

2.

S	T	.
D	N	A
R	Ä	

3.

G	E	G	T	E
E	S	N	E	

4.

W	!	N	E
E	N	A	T
I	H	C	H

3.
4.

wünscht die

1.
2.

Wir stellen ein junges Pfarrgemeindemitglied vor:

Naomi, 7 Jahre

Was würdest du gerne verändern?

Weniger Schule

Was machst du gerne?

Computer Spielen

Was machst du in der Pfarre St. Andrä

Spiele laufen



Was ist deine Lieblingsfarbe?

Blau, Pink

Was ist deine Lieblingspeise?

Schnitzel, Pommes

Was ist dein Lieblingstier?

Hunde, Katze



Erntedank in der Pfarre Karlau

Als Highlight kann man das Karlauer Erntedank- und Vinzifest bezeichnen, welches wir am 20. September gefeiert haben. Coronabedingt war es eine Messe im Freien, damit jeder mitfeiern konnte, der wollte. Gott sei Dank hat das Wetter mitgespielt. Der Kindergarten der Pfarre war aktiv dabei, und unser Kirchenchor hat die Messe musikalisch umrahmt. Die Spenden kamen unserem Vinzenzverein zugute. Nach der Messe gab es noch ein gemütliches Weiterfeiern bei Würstel und Getränken, welches ebenfalls unser Vinzenzverein organisiert hat.

Firmung im Pfarrverband

Am 4. Oktober 2020 haben aus dem Pfarrverband St. Andrä und Karlau vierzehn Getaufte das Sakrament der Firmung empfangen. Der Gottesdienst wurde von der Karlauer Jugendband und der nigerianischen Gemeinde musikalisch gestaltet.

Firmspender war unser Seelsorger MMag. Alois Kölbl.



Erntedankfest St. Lukas

Unser Erntedankfest in St. Lukas haben wir heuer im kleineren Rahmen, am Samstag, den 17. Oktober, sehr schön gefeiert. Die Gestaltung übernahm der Kindergarten St. Lukas.

Allerseelen in St. Andrä

Die Allerseelenmesse haben wir am 2. November als internationalen Gottesdienst gefeiert. Unsere spanischsprachige Gemeinde hat den Altarraum wunderschön gestaltet. In einer berührenden Feier haben wir unserer Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht, in besonderer Weise unseres im Juli verstorbenen langjährigen Mesners Harald Hötzl und der beiden Seelsorger Markus Jernej und Philipp Harnoncourt sowie Altbischof Johann Weber.



Corona, Advent & Weihnachten

Die Maßnahmen des 2. Corona-Lockdowns könnten noch Veränderungen mit sich bringen. Wir bitten Sie, die aktuellen Ankündigungen in den Schaukästen und auf der Homepage zu beachten bzw. unter der Tel.-Nr. 0676/8742 6138 anzurufen.

Rorate

Wie die Roraten heuer nach dem zweiten Lockdown stattfinden, läßt sich leider noch nicht sagen. Geplant sind die Roraten jeden Dienstag im Advent in Karlau und jeden Donnerstag im Advent in St. Andrä, jeweils 6:00 Uhr morgens.

Wenn zum Zeitpunkt der Rorate die nächtlichen Ausgangsbeschränkungen der Bundesregierung von 20-6 Uhr noch bzw. wieder gelten, wird die Rorate jeweils erst um 6:30 Uhr stattfinden.

Nikolaus

Wegen des Corona Lockdowns muß die Nikolaus-Aktion heuer entfallen.

Kinderkrippenfeier

Aufgrund von Vorgaben der österreichischen Bischofskonferenz sind Kinderkrippenfeiern am 24. Dezember leider in sämtlichen Pfarren nicht möglich. Stattdessen wird es aber von 16:00 bis 17:00 Uhr einen "Kinderkrippenweg" in St. Andrä geben, mit Stationen und der Weihnachtsgeschichte für Kinder. Es gibt keinen gemeinsamen Beginn, man kann jederzeit kommen.

Christmette

Die Christmette in der Pfarrkirche Karlau beginnt in diesem Jahr bereits um 21:30 Uhr. Wir erbitten eine Anmeldung für die Mette telefonisch 0676/87426138 Di - Fr 9:00 - 12:00 oder nach den Sonntagsgottesdiensten. In der Pfarrkirche St. Andrä feiern wir die Mette wie gewohnt um 22:00 Uhr (keine Anmeldung erforderlich). In St. Lukas entfällt heuer die Christmette.

Sternsingen

Die Sternsingeraktion kann in diesem Jahr nicht in der gewohnten Form stattfinden. Auf keinen Fall möchten wir aber darauf verzichten, allen, die es wünschen, den Segen zu bringen. Bitte melden Sie sich dazu telefonisch: 0676/87426138 Di - Fr 9:00 - 12:00 Uhr oder per mail: graz-st-andrae@graz-seckau.at und graz-karlau@graz-seckau.at. Wir werden am Samstag 2. Jän. von 10:00 - 14:00 Uhr im Einkaufszentrum Citypark und darüber hinaus auf einigen Plätzen in unserem Pfarrverbandsgebiet präsent sein.



Geschenke Gottes

Eine Kolumne von Doris Maier

Salbei ist ein Kräutl mit kräftigem Aroma, würzigem Duft und starken Heilkräften.

Zumindest in der Küche oder als zuverlässiger Helfer bei Halsweh sollte es bekannt sein. Kulinarisch bereichert es herbe Speisen, man kann es alleine



oder mit anderen Kräutern gemischt verwenden. Ein Salbeisirup zum Beispiel schmeckt hervorragend. Er kann nach dem gleichen Rezept wie ein Holunderblütensirup zubereitet werden.

Aufgrund von Züchtungen haben Salbeiblätter verschiedene Farben, Formen und Größen. Als Würzmittel können alle

verwendet werden, sofern sie naturnah und biologisch gedeihen durften.

Als Heilmittel soll der Gewöhnliche Salbei verwendet werden. Er kann als Tee zubereitet und zum Gurgeln bei Halsschmerzen, zum Spülen bei Zahnfleischentzündungen und zum Trinken bei übermäßigem Schwitzen genommen werden. Gerbstoffe sind dafür sein wichtigster Inhaltsstoff.

Sogar eine Legende mit der Gottesmutter Maria rankt sich um den Salbei, der ihr in großer Not half. In der freien Natur kommt der Klebrige Salbei mit gelben Blüten im Auwald vor. Er ist an den klebrigen Blättern und Stängeln leicht zu erkennen. Anfang Mai sind die dunkelblauen bzw. violetten Blüten des Wiesensalbeis sehr beliebt im Blumenstrauß zum Muttertag. Vielleicht haben Sie ja die Möglichkeit den Wiesensalbei im Garten anzusäen, damit Gottes Pflanzenreichtum weiterhin bestehen kann.

Doris Maier, diplomierte Kräuterpädagogin, Pfarrsekretärin und Buchautorin

Kräuterkurse und Termine finden Sie auf meiner Homepage www.zuhauseimkraeuterglueck.at



Kirchenrenovierung Pfarre Karlau

Liebe Pfarrgemeinde, Besucher, Freunde und Unterstützer!

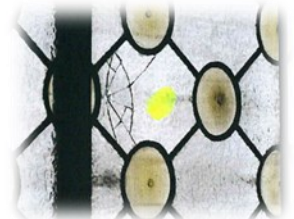
Vor ca. einem Jahr haben wir Sie über die erforderlichen Renovierungsmaßnahmen informiert und waren guter Hoffnung, diese in diesem Jahr umzusetzen.

Durch „Corona“ müssen viele Pläne angepasst bzw. sogar komplett aufgeschoben werden.

Professionisten sind nicht verfügbar, Firmen haben Kurzarbeit und auch von der Diözese gibt es spezielle Auflagen für Renovierungsmaßnahmen. Somit musste auch unser Vorhaben aufgeschoben werden.

Einige Punkte konnten schon gut vorbereitet werden:

- Befundung – Kirchenzustandsbericht (Basis für alle Sanierungsarbeiten)
- Angebot Beschallungsanlage
- Angebot Fensterrenovierung
- Vorbereitung Finanzierungsplan / Förderansuchen
- Einrichtung Spendenkonto (Bundesdenkmalamt)



Sobald es die Lage zulässt, werden wir die Renovierungstätigkeiten durchführen.

In jedem Fall benötigen wir bitte Ihre Spende, um unser Vorhaben umsetzen zu können. Wie bereits berichtet, können Sie Ihre Spende auch steuerlich absetzen. Erlagscheine liegen in der Kirche bzw. im Pfarrbüro auf.

Weitere Informationen finden sie im Internet unter: www.pfarre-karlau.at/kirchenrenovierung.

Ihre Spende nehmen wir gerne auf unserem Pfarrkonto mit der Nummer IBAN AT87 2081 5024 0060 5495 entgegen. Als Verwendungszweck bitte „Kirche“ angeben. Falls Sie Ihre Spende steuerlich absetzen möchten, verwenden Sie bitte die in der Kirche aufgelegten Erlagscheine bzw. lesen Sie die Information im Internet.

Danke für Ihre Unterstützung!
Helmut Wolf
 (für den Wirtschaftsrat)



Standesnachrichten

Getraut wurden



Stefanie Hatzl &
Clemens Amsüss

Zu Gott heimgekehrt sind

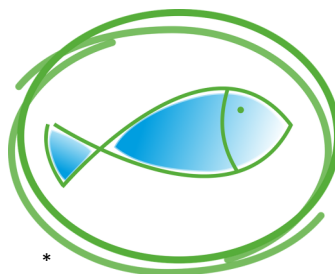
Helga Lindner
Ludwig Tarafas
Josef Trummer
Wilhelmine Kogaßer
Franz Kampichler
Rosina Ulrych
Maria Borse
Zäzilia Palko
Maria Bozicko
Elfriede Mottl
Christine Schöngrundner
Adolf Papst
Alfred Kager



Maria Lackner
Gerhard Spuller
Eva Bleirer
Roman Heller
Walter Muralter
Irmentraud Grafenauer
Maria Königshofer
Hermine Pergler
Gertrude Hofer
Aloisia Sonnleitner
Hermine Keimel
Gertrude Winkler
Ernst Rosker

Getauft wurden

Daysha Elizabeth Tavaréz Berroa
Giovani Ebehiwenalu Onojiasike
Testimony Aigbobhiosa Onojiasike
Marvelous Osasuwen Onojiasike
Constantine Onosetale Onojiasike
Keven Okeke



Friede
den Menschen
auf Erden.
Und im
Internet.

20-C+M+B-21

ONLINE BESUCHEN
UND SPENDEN.
STERNSINGEN.AT/2021

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Spenden können Sie direkt bei den Gottesdiensten oder Überweisung an folgende Kontonummern:
St. Andrä AT78 3800 0000 0210 5880 und Karlau AT87 2081 5024 0060 5495

**Die
Kraft der
Gemein-
schaft.**

Was einer nicht schafft,
das schaffen viele.

**Raiffeisen
Meine Bank**

www.raiffeisen.at/steiermark

**BEGLEITUNG IST
VERTRAUENSACHE**

0 bis 24 Uhr
0316 887 2800

**ICH RUHE NICHT, EHE ANDERE
DIE LETZTE RUHE FINDEN**

Franz Muhrer vom Auskunftsdienst der Bestattung Graz ist Ihre erste Ansprechperson im Trauerfall. Weil der Tod keine Freizeit kennt, sind er und seine Kollegen 24 Stunden am Tag für Sie erreichbar. Rufen Sie ihn an – er kümmert sich telefonisch und persönlich um Ihre Anliegen.

grazerbestattung.at

**GRAZ
BESTATTUNG**

FÜR EINEN WÜRDEVOLLEN ABSCHIED

**BESTATTUNG
WOLF**
GRAZ

Im Trauerfall sind wir 24 h
täglich für Sie erreichbar.
☎ 0316 / 26 66 66

ZENTRALFRIEDHOF
Beate Stowasser
0664 / 23 84 374
Triester Straße 164

ZENTRUM
Volker Wohlgemuth
0664 / 53 62 216
Murgasse 1

ST. PETER
DI (FH) Florian Wolf
0664 / 73 56 43 44
St. Peter Hauptstraße 61

www.bestattung-wolf.com

Ristorante
Due Amici
Italienische Spezialitäten

geöffnet 7 Tage von 11:00 bis 23:00 Uhr

Kernstockgasse 17, 8020 Graz, Tel.0316/7153 04 11

www.Ristorante-due-amici.eatbu.com



*Ein Abschied.
Ein Licht.*

PAX Bestattung
Alte Poststraße 371
8055 Graz
T 050 199 6766
info@pax.at
www.ihre-bestattung.at



fordgaberszik

Graz, Fabriksgasse 15

(beim City-Park) ☎ 71 01 71

www.ford-gaberszik.at

Besser ankommen



**VW Handel
Audi Technik-Servicecenter**

Karlauergürtel 20, 8025 Graz

Telefon 0316/715055-0

Fax 0316/715055-34

www.autohaus-pugl.at

Auf jeden Fall persönlicher!



PowerTeam Dienstleistungen eGen
for all seasons

Winterdienst | Grünraumpflege | Baumpflege | Baumkataster | Wurzelstockfräse

Ökologische Unkrautbekämpfung - Ganz ohne Chemie

www.powerteam.at

Hauptstraße 169, 8141 Premstätten

T: +43 (0) 3136 / 200 43

E: office@powerteam.at

Termine

Für Veränderungen aufgrund der Corona-Maßnahmen bitte die aktuellen Angaben auf der Homepage und in den Schaukästen beachten.

St. Andrä

Karlau

Solange aufgrund des 2. Corona-Lockdowns keine Sonntagsgottesdienste in den Pfarrkirchen möglich sind, laden wir zu einem Online-Gottesdienst via Zoom sonntags um 11:00 Uhr. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, schicken Sie bitte ein Mail um die Zugangsdaten zu erhalten.

Dezember

03 Do	06:00	Rorate
05 Sa		Nikolausaktion
06 So	10:15	Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst 2. Adventssonntag
08 Di	10:15	Hl. Messe, Hochfest Mariä Empfängnis
10 Do	06:00	Rorate
13 So	10:15	Hl. Messe, 3. Adventssonntag
17 Do	06:00	Rorate
20 So	10:15	Hl. Messe, 4. Adventssonntag
24 Do	16:00 - 17:00	Auf dem Weg zur Krippe in mehreren Stationen (keine Christmette in St. Lukas)
	22:00	Hochfest der Geburt des Herrn, Christmette, internationaler Gottesdienst
25 Fr	10:15	Hl. Messe, Christtag
26 Sa	10:15	Hl. Messe, Stefanitag (keine Christmette in St. Lukas)
27 So	10:15	Hl. Messe
31 Do	16:00	Silvester, Jahresschlussvesper im Dom mit Bischof Krautwaschl (keine Messe in St. Andrä)

Jänner

01 Fr	10:15	Hochfest der Gottesmutter Maria
02 Sa - 05 Di		Sternsingen
03 So	10:15	Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst
06 Mi	10:15	Hl. Messe mit den Sternsängern
19 Di	17:30	Besuch der Moschee mit den Firmkandidaten und interessierten Erwachsenen

Februar

07 So	10:15	Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst
17 Mi	18:30	Aschermittwochsliturgie

März

07 So	10:15	Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst
-------	-------	--------------------------------------

Gottesdienste

Pfarrgottesdienst:	So 10:15
Hl. Messe der afrikanischer Gemeinde (englisch):	So 12:00
Hl. Messe der lateinamerikanischen Gemeinde (spanisch):	So 16:00
Heilige Messe wochentags:	Mo, Mi, Fr 18:30
Rosenkranzgebet:	Mo, Fr 17:55
Anbetung (Dominikuskapelle):	Mo-Fr 08:00-18:00
Anbetung engl. Gemeinde/nigerian. Community:	Sa 17:00-18:00
Hl. Messe ruandesische Gemeinde:	Sa 18:30 Uhr (nur 1. Sa im Monat)

Dezember

01 Di	06:00	Rorate (keine Hl. Messe um 8:00 Uhr)
05 Sa		Nikolausaktion
06 So	09:00	Hl. Messe, 2. Adventssonntag
08 Di	09:00	Hochfest Mariä Empfängnis, 12:00 – 13:00 Anbetung
13 So	09:00	Hl. Messe, 3. Adventssonntag
15 Di	06:00	Rorate (keine Hl. Messe um 8:00 Uhr)
17 Do	17:00	Abend der Barmherzigkeit mit Beichtgelegenheit
	18:30	Hl. Messe
20 So	09:00	Hl. Messe, 4. Adventssonntag
22 Di	06:00	Rorate (keine Hl. Messe um 8:00 Uhr)
24 Do	16:00 - 17:00	Auf dem Weg zur Krippe in mehreren Stationen in St. Andrä
	21:30	Hochfest der Geburt des Herrn, Christmette (Vorreservierung erbeten, siehe Seite 11)
25 Fr	09:00	Hl. Messe, Christtag
26 Sa	09:00	Hl. Messe, Stefanitag
27 So	09:00	Hl. Messe
31 Do	16:00	Silvester, Jahresschlussvesper im Dom mit Bischof Krautwaschl (keine Messe in Karlau)

Jänner

01 Fr	09:00	Hochfest der Gottesmutter Maria
02 Sa - 05 Di		Sternsingen
03 So	09:00	Hl. Messe
06 Mi	09:00	Hl. Messe mit den Sternsängern
19 Di	17:30	Besuch der Moschee mit den Firmkandidaten und interessierten Erwachsenen

Februar

17 Mi	18:30	Aschermittwochsliturgie
-------	-------	-------------------------

Gottesdienste

Pfarrgottesdienst:	So 09:00
Heilige Messe wochentags:	Mo, Do 18:30 Di 08:00 Di 08:30 (nach d. Messe) Do 17:30
Anbetung:	1. Fr im Monat, 18:30 Hl. Messe, anschließend Anbetung
Herz-Jesu-Freitag:	1. Do im Monat, Anbetung nach Hl. Messe bis 22:00
Priesterdonnerstag:	

St. Lukas

Welsche Kirche

Griesplatz 30, Tel.: 0676 8742 6144
Dienstag 18:30 Heilige Messe (17:45 Anbetung)

Eggenberger Gürtel 76, Tel.: 71 48 49
st.lukaskirche@aon.at, www.st-lukas.info
Bürozeit: nach Vereinbarung, Sylvia Kühweider Tel.: 0650 30 52 224
Samstag 18:00 Heilige Messe

Impressum

Medieninhaber: Pfarrverband St. Andrä & Karlau, Kernstockgasse 9, 8020 Graz, **Verlagsort:** Graz, **Druck:** Dorrang, Graz,
Für den Inhalt verantwortlich: Seelsorger Alois Kölbl, Diakon Josef Gsell, **Fotos:** St. Andrä & Karlau, Alois Kölbl.
Titelfoto: Alois Kölbl, **Gestaltung:** Werner Schöberl, **Kontakt:** Pfarre St. Andrä, Kernstockgasse 9, 8020 Graz, Tel.: 0316 / 71 19 18.
graz-st-andrae@graz-seckau.at, graz-karlau@graz-seckau.at, www.st-andrae-graz.at, www.pfarre-karlau.at